

Jg. 6  
Nr. 5/1998

## Psychotherapie & Berufspolitik

- |   |   |
|---|---|
| ■ Brief der Vorsitzenden  | 2 |
| ■ Buchprojekt<br>"Wegweiser Psychotherapie in Wien"                           | 4 |
| ■ Psychotherapie in Wien<br>Informationsveranstaltung<br>des WLP im Juni 1999 | 5 |
| ■ Pressefrühstück im WLP  | 6 |

## ÖBVP / WLP Intern

- |  |    |
|--|----|
| ■ "Impressionen danach"                                  | 10 |
| ■ Ergebnisse der außerordentlichen<br>Generalversammlung | 12 |

## WLP-Aktuell

- |  |    |
|--|----|
| ■ Liste der Bezirkspsychotherapeuten-<br>vertreter | 14 |
| ■ Regional Info                                    | 18 |
| ■ Service & Termine                                | 19 |

MitgliederInnenzeitschrift des Wiener Landesverbandes für Psychotherapie

# WLP-NACHRICHTEN

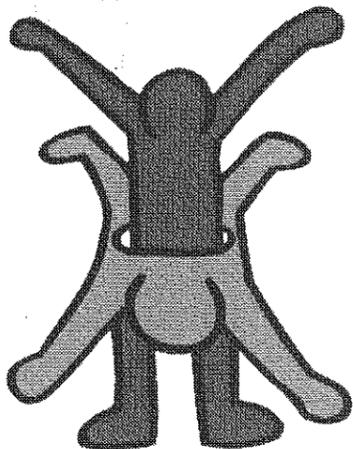
## Brief der Vorsitzenden

### Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Am 16. Mai 1998, bei der a.o. Generalversammlung in Salzburg, wurde eine Situation, die uns seit Novemer 1997 heftigst beschäftigte, geklärt. Frau Mag. Patera und ihr Team sind nicht mehr im Amt, es gibt ein neues Präsidium unter der Leitung von Dr. Pritz.

Ich hoffe sehr, daß es möglich sein wird, die Polarisierungen, die sich ergeben haben, in konstruktive, offene Konfliktgespräche umzuwandeln, und ich denke, daß es hierbei ganz besonders von der Gesprächsbereitschaft von uns Landesvorständen abhängen wird und unserem Mut, sich wieder aufeinander einzulassen, um wieder an einem Strang für die Psychotherapie zu ziehen.

Eine wichtige Gelegenheit zur Konfliktbearbeitung bietet sich im Juni, bei einer Klausur des ÖBVP, an der Präsidium und die LändervertreterInnen teilnehmen werden, unter der Leitung eines Moderators oder einer Moderatorin.



Im Anschluß daran findet die Bundeskonferenz statt, in der ebenfalls anstehende Probleme und Vorhaben diskutiert und Vorgehensweisen beschlossen werden.

### Trotz dieser anstrengenden Zeit, gab es Aktivitäten in Wien:

Informationsabend vor der a.o. Generalversammlung

Um den Wiener Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit zu geben, die KandidatInnen für das Präsidium kennenzulernen und deren politische und inhaltliche Ziele, veranstaltete der WLP einen Informationsabend im Hotel Regina. Da die Kandidaturen bekannterweise nicht versendet wurden, luden wir auch die "Nachbarländer" Niederösterreich und Burgenland ein, an der Veranstaltung teilzunehmen und sich zu informieren. Es kamen über 70 Interessierte, die vielfältigste Fragen an die KandidatInnen richteten, aus denen interessante Diskussionen entstanden.

### "Cocktail der Neuen"

Am 28. April bat der WLP wieder die in die Psychotherapieliste Neueingetragenen zu einem Begrüßungsschluck, um den Kolleginnen und Kollegen die Gelegenheit zu geben, den Vorstand und die Arbeit der Berufsvertretung kennenzulernen.

### BezirkspsychotherapeutInnen-treffen

Am 29. April fand das Treffen der BezirkspsychotherapeutInnen im WLP statt. Es kamen nahezu alle, was beinahe zu einer "Sesselnot" führte. Besonders beeindruckt hat mich das Engagement, mit dem die BezirksvertreterInnen an ihre Aufgaben herangehen, und wieviele Ideen und Pläne zur Kooperation und Vernetzung entwickelt werden. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich herzlich für die Mitarbeit bedanken, die es möglich macht, ein Gerüst an Kooperationsmöglichkeiten mit anderen Berufsgruppen zu schaffen, Knotenpunkt für Informationsaustausch zu sein und Ideen zu entwickeln, die zur Etablierung der Psychotherapie beitragen.

### Treffen der Vorsitzenden bzw. VertreterInnen der Ausbildungsvereine im WLP

Da es ein wichtiges Anliegen meiner Arbeit im Vorstand des WLP ist, eine gute und konstante Kooperations- und Kommunikationsbasis mit den Fachspezifika und Ausbildungsvereinen herzustellen, lud der WLP zu einem Treffen. Ziel ist es, die Kompetenzen, Erfahrungen und Wünsche der Vereine in die berufspolitischen Arbeit miteinzubeziehen, besonders bei Themen, die die Zukunft der Psychotherapie betreffen.

### Folgende Punkte wurden diskutiert:

- 1) Krankenkassenverhandlungen - derzeitige Situation; Vorstellungen, Möglichkeiten, Wünsche zur Verhandlung eines Vertrages
- 2) Psychotherapietag des WLP im Rathaus, im Rahmen des 2. Weltkongresses Einladung an alle Vereine und Institutionen zur Präsentation beizutragen (voraussichtlich zwei Wochen vor dem Kongreß)
- 3) Möglichkeiten, Vereine bzw. Projekte, Vorhaben zu präsentieren - z.B. in den WLP Nachrichten

Erfreulicherweise folgten sieben VereinsvertreterInnen unserer Einladung, andere konnten aus Termingründen nicht teilnehmen, bekundeten aber ihr Interesse. Alle Anwesenden begrüßten die Initiative des WLP und befürworteten eine Institutionalisierung dieser Treffen ca zweimal pro Jahr, bzw. je nach Themenaktualität öfter. Ich danke für die Kooperationsbereitschaft und freue mich auf gute Zusammenarbeit!

### Pressefrühstück im WLP

Einerseits ist es wichtig, zu aktuellen Themen öffentlich von psychotherapeutischer Seite Stellung zu beziehen, andererseits die Medien zu nützen, auf Defizite und Versäumnisse in der Gesundheitspolitik hinzuweisen. Am 29. Mai laden wir die Presse zu einem Frühstück, um über das medial sensationsgerecht aufbereitete Thema "Viagra - Potenzpille für den Mann" kritisch zu diskutieren, aber auch darauf aufmerksam zu machen, daß die Umsetzung der KAG Novelle "Psychotherapie im

Krankenhaus" nur durch die fehlende Zustimmung eines Einzigen, nämlich des Magistratsdirektors Dr. Theimer, blockiert wird. Sämtliche Aufforderungen zur Stellungnahme unsererseits blieben unbeantwortet. Bürgermeister Häupl, hat bereits in der Magistratsdirektion interveniert, die GesundheitssprecherInnen der Parteien haben uns wieder ihre Unterstützung im Gemeinderat zugesichert.

### Unmittelbar zukünftige Pläne

-Mehr Serviceeinrichtungen für Mitglieder: wir denken zum Beispiel an regelmäßig angebotene Auskunftsstunden mit Juristen, Versicherungsspezialisten, Steuerberatern, um kostenlos Fragen beantwortet bekommen zu können.

-Einrichtung eines Bildungsforums, in dem Seminare angeboten werden, die berufliche Unterstützung bieten (z.B.: Sprachseminare, Anleitung zur wissenschaftlichen Tätigkeit, Praxisgründung, rechtliche Situation der PsychotherapeutInnen, Gut-

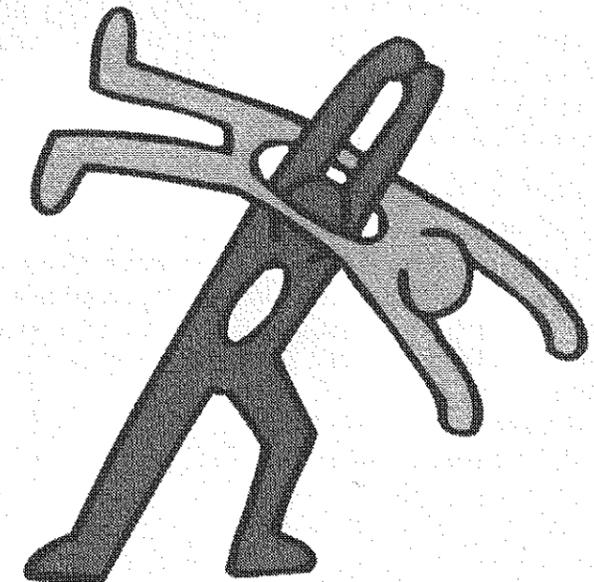
achten usw.), aber auch solche, die sich an eine andere Zielgruppe wenden, und somit anderen Berufsgruppen Psychotherapie näher bringen, damit mehr Kooperation stattfinden kann.

Zuletzt möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen danken, die Ihre Möglichkeit zur Mitsprache wahrgenommen haben, und sich im Konflikt der Berufsvertretung entweder durch ihre Stimme oder durch persönliche Aktionen engagiert haben - egal in welche Richtung. Ich denke, wir alle mußten ziemlich schmerzhaft lernen, wie wichtig es ist, Machtstrukturen durch Hinterfragen transparent zu machen und vor allem, sie durch unser aller Präsenz zu kontrollieren und mitzubestimmen.

Ich hoffe sehr, daß bei der nächsten Gelegenheit die Briefwahl möglich sein wird, da ich diese Art zu wählen für die basisdemokratischste halte.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jutta Fiegl



## Buchprojekt

# "Wegweiser Psychotherapie in Wien" geplant

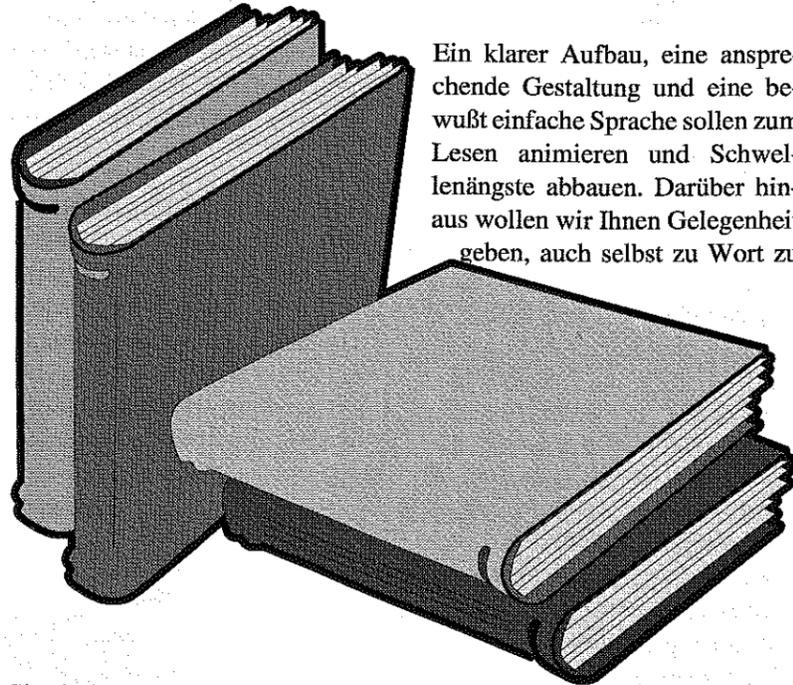
Der Orac-Verlag plant, ein Buch mit obigen Titel herauszugeben. Psychotherapeuten können auf einer halben Buchseite sich und ihre Tätigkeit vorstellen. Unten finden Sie einen kurzen Text der HerausgeberInnen. Soweit wir informiert sind, sind für eine solche halbe Seite etwa 500,— Schilling zu bezahlen. Es ist natürlich Ihre Entscheidung, ob Sie davon Gebrauch machen oder nicht. Wir möchten Sie allerdings darauf hinweisen, im Interesse des Ansehens unserer Berufsgruppe bezüglich Werbung und Darstellung in der Öffentlichkeit gewisse Richtlinien zu beachten. Im Berufskodex, beschlossen von Psychotherapiebeirat, heißt es:

Die Verpflichtung zur klaren Bezeichnung der tatsächlich praktizierten psychotherapeutischen Methoden und Verfahren; die Unterlassung jeglicher Irreführung hinsichtlich der eigenen fachlichen Kompetenz (z.B. hinsichtlich der erlernten und praktizierenden psychotherapeutischen Methoden und Verfahren).

Die Verpflichtung, bei Werbung und Ankündigungen in der Öffentlichkeit fachlichen Gesichtspunkten strikt den Vorrang vor kommerziellen Gesichtspunkten einzuräumen; Werbung oder Ankündigungen sind dabei auf das sachlich Gebotene zu beschränken - marktschreierische, wahr-

heitswidrige oder irreführende Werbung ist unzulässig; Werbung und Ankündigungen sollen jedoch ausreichende Information über Art, Umfang und Indikation der angebotenen Leistungen sowie, über die geforderten Entgelte und die Rechte der Patientinnen und Patienten enthalten.

Die Redaktion



Der Wegweiser Psychotherapie in Wien will Suchenden bei der Wahl einer Therapieform oder Therapeutenpersönlichkeit helfen. Er stellt Therapeuten / Therapeutinnen und Methoden vor, informiert über die notwendigen Schritte zum Beginn einer Therapie und ermöglicht es beispielsweise, über ein Problemregister die richtigen Ansprechpartner zu finden.

Ein klarer Aufbau, eine ansprechende Gestaltung und eine bewußt einfache Sprache sollen zum Lesen animieren und Schwellenängste abbauen. Darüber hinaus wollen wir Ihnen Gelegenheit geben, auch selbst zu Wort zu

Sie sind als Psychotherapeut oder -therapeutin in freier Praxis tätig? – Dann werden Sie von uns in nächster Zeit schriftlich zur Teilnahme an einem Buchprojekt eingeladen.

kommen. – Dadurch unterscheidet sich der Wegweiser Psychotherapie in Wien wesentlich von anderen Handbüchern.

Mag. Inge Fritz  
Mag. Eva Offenthaler

## Psychotherapie in Wien

### Informationsveranstaltung des WLP im JUNI 1999

Der 2. Weltkongreß für Psychotherapie wird wieder in Wien im Juli 1999 stattfinden. Wir freuen uns als Wiener Landesverband für Psychotherapie (WLP) einen Informationstag im Wiener Rathaus zu veranstalten.

Dieser Umstand soll genutzt werden, die Bevölkerung von Wien im Vorfeld des Kongresses, über Psychotherapie zu informieren. Nach diversen Veranstaltungen in den Bezirken, die von den Bezirkstherapeuten gestaltet werden,

zu Themen wie "Psychosomatische Erkrankungen",

Hilfe bei Angststörungen", "Depressionen", "Visionen ins nächste Jahrtausend", plant der Wiener Landesverband für Psychotherapie (WLP) einen Informationstag im Wiener Rathaus zu veranstalten.

Es sollen diverse Informationen über Psychotherapie angeboten werden:

- Beruf des Psychotherapeuten, Abgrenzung zu Psychologen, Psychiatern
- Methoden und Möglichkeiten von Psychotherapie gemein-

sam mit den Ausbildungsvereinen

- Institutionen, in denen Beratung und Psychotherapie angeboten wird, stellen sich vor
- "Schnupper-gratis-Beratungsstunden" nebst Kurzreferaten und Workshops soll es geben.

Wir hoffen, daß die Ausbildungsvereine und Institutionen unserer Einladung zur gemeinsamen

Gestaltung annehmen werden und freuen uns auf Ihre Anregungen und Mitarbeit.

Ingrid Erkingler



## Pressefrühstück im WLP

Am 29.5. fand in den Räumlichkeiten des WLP ein Pressefrühstück zu den beiden Themen:

- "Viagra: Die Pille, die den Mann macht. Hoffnung oder Gefahr für Männer mit Potenzproblemen?"
- "Psychotherapie in Krankenhäusern. Stadtverwaltung erfüllt eigene Gesetzgebung nicht" statt.

Die Presse war mit den, für das Ressort "Gesundheit" zuständigen Journalisten der Zeitungen: Standard, Presse, Neue Kronenzeitung, Gesundheit, Clinicum und Furche vertreten.

### Zur Potenzpille

Es war unser Anliegen zu einem derart brisanten und aktuellen Thema aus der Sicht der Psychotherapie Stellung zu beziehen, da unserer Meinung nach, dieser Aspekt in der öffentlichen Diskussion bisher nicht bzw. unzureichend vertreten war.

Von besonderem Interesse für die Presse war die Gefahr der psychischen Abhängigkeit. Ein Aspekt, der bislang offensichtlich noch nicht bedacht worden war. Ist nicht, wer die Pille zur sexuellen Stimulation verwendet, gefährdet, das Vertrauen zu verlieren, daß es auch ohne solche Unterstützung funktioniert?

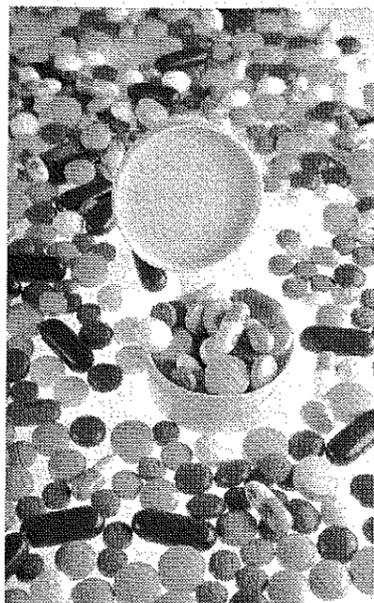
Weitere Fragen der Journalisten galten unserer Aussage, daß statistisch 90-95% der Potenzstörungen psychischen Ursprungs sind. Es entspann sich eine angeregte Diskussion über die Relevanz und das Ausmaß der psychischen Fak-

toren bei Potenzproblemen auf die Jutta Fiegl von fachlicher Seite her ausführlich einging. Besonders wichtig war es uns, auf die Rolle der Psychotherapie in diesem Kontext hinzuweisen: Darauf aufmerksam zu machen, daß die Gefahr besteht, daß wir die Tatsache aus den Augen verlieren könnten, daß viele sexuelle Probleme ihre Ursachen in gestörten Beziehungen, Minderwertigkeitsgefühlen, Angst, Depression oder anderen Faktoren haben.

Schlußendlich wurde von Seiten der Journalisten die Frage aufgeworfen, welche Folgerung sich nun für die Psychotherapie bei der ärztlichen Verschreibung der Potenzpille ergäben. Es gab die Anregung eines Redakteurs, die Psychotherapeuten in den Prozeß der ärztlichen Verschreibung einzubeziehen. Ein zweifellos interessanter Aspekt! Unsererseits wurde in diesem Zusammenhang betont, wie wichtig es sei, daß der Arzt, der in Zukunft das Präparat verschreibt, sich der Verantwortung bewußt sei, den Lebenskontext des Patienten mitzubedenken. Das würde bedeuten, eine Psychotherapie als Möglichkeit vorzuschlagen, wenn sie indiziert ist.

Auch wurde die Angst vor jahrelanger psychotherapeutischer Behandlung thematisiert. Eine Befürchtung, die bekannterweise sehr verbreitet ist. Wir wiesen auf die Häufigkeit der Erfolge bei Kurztherapien hin.

Das Thema löste jedenfalls eine äußerst angeregte und interessante Diskussion aus.



### KAG-Novelle: Psychotherapie im Krankenhaus

Am 16.12.1994 verabschiedete der Wiener Gemeinderat das neue Wiener Krankenhausgesetz (KAG). Dieses Gesetz schreibt einen Mindeststandard der psychotherapeutischen Versorgung in Spitälern vor. Der Gemeinderat trug damit teilweise den Forderungen des Wiener Landesverbandes für Psychotherapie Rechnung und erkannte, daß "auch körperliche Erkrankungen oft psychische Ursachen haben. Überdies ist der Aufenthalt in einer Krankenanstalt in der Regel mit besonderen psychischen Belastungen verbunden. In einem besonderen Ausmaß sind psychotherapeutische... Hilfen bei lebensbedrohlichen oder sonstigen schweren Erkrankungen, aber auch bei psychischen Krankheiten erforderlich." (Erläuterungen zur KAG-Novelle). Die Umsetzung dieses Gesetzes wird bis heute durch den zuständi-

gen Magistratsdirektor blockiert. Wie Jutta Fiegl im Brief der Vorsitzenden dieser Ausgabe schreibt, bleiben "sämtliche Anforderungen zu Stellungnahme unsererseits unbeantwortet".

Wir wollten die Presse eindringlich auf die Wichtigkeit der Realisierung dieses Gesetzes aufmerksam zu machen und Hintergrundinformation liefern. So berichteten wir über zu diesem Thema durchgeführten Studien, die zeigen, daß eine rechtzeitige und ausreichende Behandlung und Betreuung keinesfalls Mehrkosten verursachen, sondern im

Gegenteil wesentliche Einsparungen bringen können.

Ganz konkret hängt es derzeit an der Schaffung von eigenen Dienstposten für Psychotherapeuten im Krankenhaus. Wir betonten die Relevanz einer klaren Trennung der Aufgabenbereiche in den Krankenanstalten. Es geht nicht an, daß ein Arzt (der ebenfalls Psychotherapeut ist) vormittags eine Infusion verabreicht und nachmittags beim selben Patienten psychotherapeutische Unterstützung gibt!

Zum Abschluß ging es noch um die paradoxe Situation, daß Psy-

chotherapie im neuem Leistungskatalog der Krankenanstalten bereits eingegliedert ist, die eigenen Dienstposten allerdings noch nicht existieren!

Wir werden uns weiterhin für die Realisierung der Psychotherapie im Krankenhaus einsetzen - denn steter Tropfen höhlt den Stein!

Alles in allem war das Pressefrühstück ein gelungenes Ereignis - 2 Stunden angeregte Diskussion, viel Interesse von Seiten der Presse und eine Menge Information und Stellungnahme unsererseits.

Claudia Reinthaller

Krone Artikel vom 30.Mai.1998

## Experten warnen: Sexpille kann abhängig und impotent machen

Neue Warnungen vor Viagra, der Potenzpille aus den USA: Nach der Aufregung um Todesfälle durch das Medikament schlagen nun auch Experten Alarm. Die Einnahme kann zu Abhängigkeit und sogar lebenslanger Impotenz führen, warnt der Wiener Landesverband für Psychotherapie

"Statistisch gesehen sind 90 bis 95 Prozent aller Potenzprobleme psychischen Ursprungs", weiß Psychotherapeutin Dr. Jutta Fiegl vom Vorstand des Wiener Landesverbandes. "Karriere, Beziehungsprobleme, Lebensumstände können schuld an Impotenz sein." Die Po-

tenzpille biete hier keine Lösung, sondern mache die Situation noch schlimmer. Fiegl: "Wer sich an die phänomenale Wirkung von Viagra gewöhnt hat, verliert einerseits das Vertrauen, daß ohne Pille überhaupt etwas klappt. Andererseits ist ihm eine normale Erektion nicht mehr genug. Die Versagensangst ist größer als zuvor." Abhängigkeit von Viagra und lebenslange Impotenz könnten die Folge sein. "Zudem wird ja die eigentliche Ursache der Potenzstörung nicht behoben, sondern mit der Pilleneinnahme vom Tisch gefegt", warnt Dr. Fiegl.

Anders bei organisch bedingter Impotenz. Hier stellt die Pille zweifellos eine große Hilfe für die Betroffenen dar. Allerdings nicht ohne Vorbehalte. Wie berichtet, treibt Viagra bei manchen Männern nicht nur einen bestimmten Körperteil, sondern außerdem den Blutdruck in die Höhe. Und wer Blutdruckmedikamente oder nitrathaltige Herzmittel in Kombination mit der Sexpille einnimmt, läuft Gefahr, daß diese wilde Liebesnacht seine letzte ist...

von Hannelore Mezei

Standard Artikel vom 30. Mai 98

## Psychotherapeuten: Potenzpille verdrängt sexuelle Probleme

### Viagra soll auch Frauen helfen

Während nun auch in Österreich die Vorbereitungen für Viagra-Studien an Männern und Frauen laufen, warnen Psychotherapeuten vor der US-Potenzpille

Wien - Die Diskussionen über den potenzfördernden pharmazeutischen Senkrechtstarter Viagra wollen nicht abreißen: Der Wiener Landesverband für Psychotherapie vertritt etwa den Standpunkt, daß Mediziner bei der Ursachenerhebung der "erektilen Dysfunktion zu wenig penibel vorgehen.

Meist würden nur organische Ursachen hinter den Erektionsstörungen gesehen, nicht psychische, so Verbandsvorsitzende Jutta Fiegl am Freitag. Mit der Potenzpille Viagra könnten lediglich die Symptome behoben, nicht aber sexuelle Probleme gelöst werden. Die erek-

til dysfunktionierenden Männer würden diesbezüglich hängen gelassen. Immerhin, vermutet die PsychotherapeutIn, seien bis zu 95 Prozent aller Fälle von Impotenz psychisch bedingt. Womit sie urologischen Schätzungen widerspricht, die von lediglich 30 Prozent psychogener Erektionsversager sprechen. Generell, so andere Hochrechnungen, sollen in Österreich zwischen 500.000 und 800.000 Männer Potenzprobleme haben

Die Psychotherapeuten wollen vor einer medikamentösen Aufrichtung des maskulinen Schwellkörpers den psychosexuellen Ursachen auf den Grund gehen. Und fordern daher von den Ärzten mehr Lust zur Kooperation. Oft sei es beruflicher und privater Druck, unter dem Männer nicht mehr hochkommen, oder auch Versa-

gensängste vor emanzipierten, sexuell aktiven und fordernden Frauen. Hier könnten sogar kurzfristige Therapien die Betroffenen wieder aufbauen.

Indessen bereitet der Androloge Wolfgang Aulitzky von der Uni-Wien eine Viagra-Studie vor, an der ab Juli 200 Männer im Alter zwischen 30 und 70 Jahren teilnehmen sollen. Ziele: Die Nebenwirkungen abzutesten und jene Patientengruppe zu finden, bei denen Viagra tatsächlich wirkt. Auch Gynäkologe Johannes Huber zeigt Studieninteresse: Wenn Viagra männliche Schwellkörper stimuliert, warum nicht auch weiblichen? Die Pille soll die Durchblutung von Schamlippen und Klitoris verbessern, Frauen so ZU mehr Lustgewinn verhelfen, Viagra soll 1999 in Österreich zugelassen werden. (fei)

Presse Artikel vom 3. Juni 98

## Senken Leid und Kosten

Psychotherapeuten kritisieren den Ist-Zustand bei der therapeutischen Betreuung in Wiens Spitälern.

Spitalspatienten, die auf psychotherapeutischen Beistand zählen können, geht es besser. Zahlreiche Studien belegen, daß Psychotherapeuten im Krankenhaus Leid und Verzweiflung von Kranken reduzieren. "Dadurch", sagt die Präsidentin des Wiener Landesverbandes für Psychotherapie, Dr. Jutta Fiegl, "wird nicht nur zur Humanisierung der Spitalsituation beigetragen, es können auch die Kosten erheblich gesenkt werden."

Beispielsweise läßt sich durch therapeutische Betreuung die Verweildauer im Krankenhaus signifikant reduzieren, ebenso aber auch der Medikamenten Konsum. Typisches Beispiel: Vor einem chirurgischen Eingriff haben viele Menschen Angst. Wer psychisch darauf vorbereitet ist, bleibt vor der Operation seelisch und körperlich stabiler. Die Heilung verläuft bei solchen Patienten schneller, und sie können die Klinik oft sogar früher wieder verlassen.

Speziell für Krebspatienten und Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen ist die psychothera-

pueutische Versorgung im Spital daher schon seit 1993 Gesetz. Der Psychotherapeuten-Verband kritisiert allerdings, daß in Wien die praktische Umsetzung noch aussteht, und sogar verzögert werde. Daraus ergebe sich, so Fiegl, daß die Patienten noch immer nicht optimal, also nach dem neuesten Stand der Wissenschaft, versorgt werden. "Wie lange", fragt die Psychotherapeutin, "müssen die Patienten noch auf ihr Recht warten?"

(chrw)

Universitätsklinik für Tiefenpsychologie und Psychotherapie  
Arbeitsgemeinschaft: Dr. E. Etzersdorfer, Dr. K. Leithner,  
Dr. E. Presslich, Dr. K. Schmidt, Dr. P. Schuster

Fort- und Weiterbildungskurs

### Theorie und Technik Psychodynamischer Psychotherapie mit Borderline-patient/innen

- Inhalt:** Für Borderline-PatientInnen wurden spezifische Behandlungskonzepte und Settingvarianten entwickelt. Ausgehend von einem dieser Modelle, das von Kernberg und Mitarbeiter stammt, sollen die TeilnehmerInnen ihre Fähigkeiten bei der Behandlung dieser Patientengruppe vertiefen. Die Auseinandersetzung mit der gegenwärtigen Literatur findet v.a. in Form von klinischen Fallbesprechungen statt.
- Zielgruppe:** praktizierende Psychotherapeutinnen, die mit Borderline-PatientInnen arbeiten oder arbeiten möchten bzw. AusbildungskandidatInnen im Stadium der Supervision ("PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision"), bzw. Teilnehmerinnen/AbsolventInnen des Modul 3 der Ärztekammer (PSY-Diplom)
- Teilnehmerzahl:** maximal 12
- Zeit:** 20 Abende (14-tägig), jeweils Donnerstag 19-22 Uhr (4 Arbeitseinheiten)
- Beginn:** September 1998
- Ort:** Universitätsklinik für Tiefenpsychologie und Psychotherapie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien
- Kosten:** 15.000,—
- Anmeldung:** Dr. E. Etzersdorfer, Tel. 40400/3069 bzw. Sekretariat / 3061
- Anrechenbar:** als Teil des Fachspezifikum-Praktikums

bezahlte Anzeige

### Eine Gruppe von TeilnehmerInnen am 1. Afrikanischen Kongress für Psychotherapie in Uganda hat sich in der Redaktion des "Südwind" getroffen.

Wir wollten aus unserer Betroffenheit über die Verhältnisse aktiver Unterstützungsmöglichkeiten für die Kollegen in Uganda entwickeln. Gemeinsam mit Maria Hirsch von der Projektgruppe für den Wiederaufbau Ugandas haben wir die Vorschläge, die uns Dr. Peter Baguma aus Kampala gefaxt hat diskutiert und haben uns entschlossen, Geld- und Bücherspenden für psychotherapeutische und psychiatrische Fachliteratur in Englisch zu sammeln und sie an Dr. Baguma für die Makerer Universität nach Kampala zu schicken.

Wer Bücher spenden möchte, möge sie bitte an das WCP-Büro 1010, Rosenbursenstraße 8 z.H. Frau Mag. Teufelhart senden. Geldspenden erbitten wir auf das Konto: Weltverband für Psychotherapie - Arbeitsgruppe Uganda, Kontonummer 92 089 967 bei der PSK. Wir wünschen uns, daß sich möglichst viele KollegInnen an diesem Projekt beteiligen und laden zum nächsten Treffen am

**Mittwoch, den 17. Juni 1998  
um 20 Uhr in der Redaktion des "Südwind"  
1090 Wien, Berggasse 7/3. Stock herzlichst ein.  
Kontakt und Info für die Arbeitsgruppe:  
Susanne Sterk-Hickel, Tel. 01/ 581 39 39**

bezahlte Anzeige

### The European School for Biodynamic Psychology and Erogenetics (E.S.B.P.E.) Deutschland e.V. und Academy for Bio-Psychology, London Staatlich anerkannte Träger der Weiterbildung

#### Die Gerde Boyesen Methode Gerda, Ebba und Mona Lisa Boyesen

Die E.S.B.P.E. ist von der Begründerin, der biodynamischen Methode, Gerda Boyesen und deren Töchter Ebba und Mona Lisa geleitet und bietet erstmals in Österreich einen dreijährigen Lehrgang in biodynamisch-körperorientierter Methode an. Die Schule ist staatlich anerkannter Träger der Therapeut/Inn/en, die ihr Wissen in diese Richtung erweitern wollen. Nachdem noch Plätze frei sind, gibt es noch Einstiegsmöglichkeiten.

**Beginn: 4.-6. Sept 1998**

**Nächste Einführungswochenenden:  
26.- 28. Juni 1998 mit Ebba Boyesen und  
16.- 18. Okt. 1998 mit Dorothea Metthew**  
zum praktischen und theoretischen Kennenlernen  
der biodynamischen Methode.

Alle Termine finden im Bildungshaus:  
Schloß Mühlendorf, Feldkirchen OÖ statt.

**Information:**  
Manuela Zachhuber, Schloßstraße 10, 4600 Wels,  
Tel. + Fax.: 072 42/ 26 4 85 od. 0663/ 075 448

bezahlte Anzeige

## Impressionen danach Nach der Generalversammlung

Die Schlacht um Salzburg ist geschlagen - aus meiner Sicht erfolgreich. Trotzdem kamen keine richtigen Gefühle der Freude auf, nur Erleichterung und jede Menge Ermüdung. Ich habe im Vorfeld dieser Neuwahl - um diese erst möglich zu machen - begonnen mich berufspolitisch einzusetzen, als einfaches Mitglied, das ein riesiges Anliegen hatte, nämlich wieder demokratische Verhältnisse herzustellen. Und dies war sehr schwierig, um Haaresbreite geschafft. Ich bin davon überzeugt, daß wir nun ein Präsidium haben, mit dem es möglich sein wird, die nötigen, anstehenden Sachthemen zu erarbeiten und im respektvollen Umgang mit uns Mitgliedern umzusetzen. Doch was ist mit uns in diesem letzten halben Jahr eigentlich passiert? Die Vorgänge losgetreten in St. Pölten haben eine Lawine ausgelöst und unsere ganze Energie ist in gruppenspezifischen Prozessen verbraucht worden.

Was hat es so schwierig erscheinen lassen, die unterschiedlichen berufspolitischen Positionen und inhaltlichen Standpunkte auf der dafür nötigen Ebene auszutragen, daß solch eine "Palastrevolution" als einziges Mittel der Wahl erschienen ist? Ich für mich habe in den letzten Monaten jedenfalls die Erfahrung gemacht, daß ich - als einfaches Mitglied, ohne jegliche Vernetzung mit FunktionärInnen gehört und ernst genommen wurde. Ich habe die Erfahrung gemacht, daß dieser ÖBVP zwar einerseits ein recht großer Apparat

ist, andererseits ist es, mit Unterstützung gleichgesinnter Mitglieder, die an mich herantreten sind, gelungen, doch etwas zu bewegen.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen bedanken, die mein Angebot der Stimmübertragungsbörse so rege angenommen und mir vertraut haben. Mir wurde dadurch die Möglichkeit geboten, mit vielen KollegInnen zu sprechen und Stimmungsbilder ihrer Anliegen zu bekommen. Wesentlichste Erkenntnis daraus war, daß viele Mitglieder großes Interesse daran haben, die Berufspolitik im ÖBVP mitzugestalten, die Notwendigkeit, dafür in ein Bundesland zu müssen um dies realisieren zu können, für fast alle als inadäquat und zu beschwerlich/unmöglich erlebt wurde. Es haben sich viele bei mir gemeldet, die ihre Stimme delegieren wollten, aber im Vergleich nur wenige, die Stimmen mitnehmen konnten. Für mich resultiert daraus, daß es unumgänglich ist, sich der Briefwahl so schnell wie möglich anzunehmen um sie zu ermöglichen. Ich werde an diesem Thema jedenfalls "dranbleiben" und mich dafür einsetzen. Überhaupt braucht unser Verein eine gründliche Umstrukturierung sprich Statuten-änderung. Ich wünsche mir, daß keine Ad-Hoc-Nominierungen mehr möglich sind und, daß eine Form von Verhältnisstimmrecht eingeführt wird, daß einerseits der Tatsache Rechnung trägt, daß Wien allein fast die Hälfte aller Mitglieder stellt, an-

dererseits auch die Rechte der anderen Bundesländer erhalten bleiben. Das Modell der qualifizierten Mehrheit im Rat der EU erscheint mir hier als ein geeignetes Vorbild.

Als vorrangige Aufgabe der nächsten Zukunft sehe ich, neben nötigen, anstehenden Sachthemen wie Kassenvertrag und KÖR, den "Graben" zwischen den beiden "Lagern" zu beseitigen. Ich hoffe, daß jenseits der Blessuren eine Kommunikationsebene der Inhalte erschließbar wird. Ich hoffe auch, daß es gelingt - stärker als in der jüngsten Vergangenheit - auf Verbindendes statt auf Trennendes zu schauen. Denn feststeht, daß ein Verweilen beim Trennenden nur denen nützt, die außerhalb unserer Berufsgruppe stehend Verantwortung für psychotherapeutische Versorgung übernehmen müßten und dies nicht recht wollen.

Ein positiver Effekt des letzten, mühsamen halben Jahres war jedenfalls, daß der Politisierungsgrad unter uns PsychotherapeutInnen gewaltig gestiegen ist. Ich hoffe, daß dieses Interesse an unserer Berufspolitik unvermindert erhalten bleibt und sich in Mitarbeit in dafür vorhandenen Gremien niederschlägt. Ich werde jedenfalls weiterhin dafür Energie aufwenden und hoffe, Sie bald dort persönlich zu treffen.

DSA Karin Menzel  
Psychotherapeutin und  
überzeugtes ÖBVP-Mitglied

### 1. Wiener Symposium "Psychoanalyse und Körper" 9.-12.7.1998 Allgemeines Krankenhaus, Hörsaalzentrum

Die Einbeziehung des Körpers kann innerhalb der Psychoanalyse auf eine alte Tradition zurückgreifen: Psychoanalytiker wie Reich, Ferenczi, Groddeck, Balint, Winnicott u.a. haben das traditionelle psychoanalytische Setting zeitweilig verlassen und mit körper- und handlungsbezogenen Techniken experimentiert und gearbeitet. Ihre Ideen fanden jedoch im Mainstream der Psychoanalyse zu wenig Resonanz, sodaß sie lange Zeit nicht weiterentwickelt wurden. Die alte, innerhalb der Psychoanalyse verdrängte Diskussion um diese Entdeckungen ist heute unter dem Einfluß der neuen Entwicklungspsychologien (Säuglings- und Kleinkindforschung) wieder aufgegriffen worden. Das 1. Wiener Symposium "Psychoanalyse und Körper" will in Form von Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops an diesem fruchtbaren wissenschaftlichen Diskurs wieder anschließen und dadurch die Psychoanalyse sowohl theoretisch als auch methodisch-technisch erweitern.

#### Auszüge aus dem Programm:

Der Erfahrungsraum der Psychoanalyse und der Erfahrungsraum bei inszenierender Interaktion: ein erster Vergleich (Vortrag von Jörg Scharff). Über das Handeln des Psychoanalytikers in der "talking cure" (Vortrag von Günter Heisterkamp). Kleiner Verrat und große Schuld (Lesung von Tilmann Moser). Die Integration des Körpers in eine analytische Psychotherapie (Vortrag von Hans-Joachim Maaz). Body and face interactions in the primary triangle (videounterstützter Vortrag von Elisabeth Fivaz-Depeursinge, Mitarbeiterin von Daniel Stern). Das Sexuelle in der psycho- und körperanalytischen Praxis: Probleme und Problemlösungen (Vortrag von Peter Kutter). Contradictions: Abstinenz - Wahrheit, Agieren und Mißverständnis (Podiumsdiskussion mit Jacques Berliner, Hildegund Heinel, Gisela Worm u.a.). Selbstbeschädigung und Ebstörungen: Zur Psychodynamik des Körperagierens (Vortrag von Matthias Hirsch). Körpertherapie bei Psychosen (Workshop von Rainer Danzinger). Abstinenz oder Befriedigung: Die therapeutische Beziehung im Spannungsfeld zwischen Übertragungen und Neuerfahrungen (Workshop von Gisela Worm). Welche Sprache spricht der Körper? (Workshop von Frauke Besuden und Rudolf Maaser). Der Körper als Erinnerungsspeicher: Das Konzept der Paartherapie sexueller Störungen (Workshop von Josef Aigner), u.a.

#### Veranstalter:

AKP (Arbeitskreis für analytische körperbezogene Psychotherapie) und Akademie für Psychoanalyse, Wien

#### Auskunft und Anmeldung:

DDr. Peter Geißler, A-1030 Wien, Kölblg. 5/8, Tel. 01-7985157, Fax 01-79851573, Email p.geissler@treangeli.at

### Gruppenraum und Praxisraum

in Wien Josefstadt  
Ab ca. September 1998  
zu vermieten!!!

#### • Gruppenraum:

Schöner neuer Gruppenraum mit 62m<sup>2</sup>

- ♦ viel Tageslicht und Ruhe
- ♦ Parkettboden
- ♦ Wandheizungssystem
- ♦ ideale Beleuchtung
- ♦ verschiedene Sitzmöglichkeiten
- ♦ alle wichtigen Nebenräumlichkeiten vorhanden.

Sowohl für Seminare, Jahresgruppen und Einzelveranstaltungen benutzbar.

Bei Interesse:

Tel: 406 87 05 oder Fax: 406 87 06

#### • Praxisraum:

Praxisraum in Altbau mit ca 26m<sup>2</sup>

- ♦ sehr hell und freundlich
- ♦ Parkettboden
- ♦ Vorraum und WC
- ♦ eigenem Telefonanschluß

Bei Interesse: Tel: 406 87 05 oder Fax: 406 87 06

#### • Praxisraum in Untermiete:

Ab September 1998 bis Dezember 1999 schöner, neuer, 30m<sup>2</sup> großer Praxisraum in Praxisgemeinschaft unterzuvermieten. Alle notwendigen Nebenräume wie Empfangsbereich und WC usw. Sind kostenlos mitzubutenzen.

Bei Interesse: Tel. 545 57 04

bezahlte Anzeigen

## Außerordentliche Generalversammlung - Ergebnisse

Die außerordentliche Generalversammlung am 16. Mai in Salzburg versammelte rund 250 Mitglieder; diese verfügten über 475 Stimmen. Zuerst die wichtigsten Ergebnisse: Mit 243 zu 229 Stimmen wurde das amtierende Präsidium des Amtes enthoben. In der Folge wurde ein neues Präsidium gewählt:

- Dr. Alfred Pritz - Präsident
- Dr. Traudl Szyskowitz - Vizepräsidentin
- Elisabeth Töpel - Schriftführerin, Kandidatenvertreterin
- Günther Juhnke - Kassier
- Dr. Christian Korbel - Stv. Schriftführer

Die Versammlung fand, natürlich, in einer gespannten Atmosphäre statt. Der kritische Tagesordnungspunkt war die Frage: Abwahl des Präsidiums oder nicht. In den Wortmeldungen wurden all jene Argumente angeführt, die in

den letzten Monaten schon genannt wurden. Letzte Versuche, eine Amtsenthebung zu vermeiden und das Präsidium dazu zu bewegen, zurückzutreten und neuerlich zu kandidieren, scheiterten.

So kam es also zur Abstimmung mit den Ergebnis einer Mehrheit von 14 Stimmen.

Das ist ein knappes Resultat und deutet an, daß sich im Verband zwei gleich große Lager gegenüber stehen.

So wurde die Bekanntgabe des Ergebnisses auch ohne Jubel oder Begeisterung zur Kenntnis genommen.

Am ehesten war noch eine Erleichterung darüber zu spüren, daß der lähmende Konflikt der letzten sechs Monate eine Entscheidung erfahren hatte.

Im Vorfeld der Versammlung war klar geworden, daß sofort wirksa-

me Statutenänderungen, wie etwa die Einführung der Briefwahl, unmöglich sind. So mußte auf dieser Versammlung das Präsidium, hoffentlich und vermutlich zum letzten Mal, durch die anwesenden und vertretenen Mitglieder gewählt werden. Die Wahl brachte jeweils deutliche Mehrheiten für die Gewählten. Für die Position Präsident und Kassier gab es jeweils noch eine Kandidatin. Wo es keine andere Kandidaten gab, erreichten die Gewählten deutlich mehr als die erforderlichen 50 Prozent der abgegebenen Stimmen. Alle weiteren Tagesordnungspunkte, alle Statutenänderung betreffend, kamen nicht mehr zur Behandlung. Die Versammlung war schon um anderthalb Stunden verlängert worden.

Heinz Laubreuter

### Praxisräume in Gemeinschaftspraxis

Lerchenfeld zu vermieten

#### DIE PRAXIS

Lerchenfelderstraße 113/3  
Tel + Fax 522 20 86  
(Mag. Christian Vols)

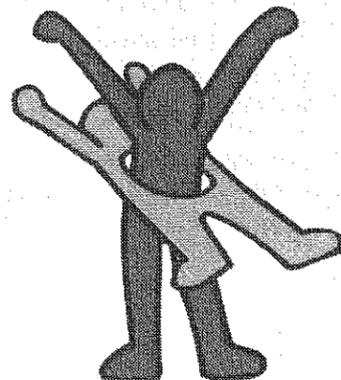
bezahlte Anzeige

### Einladender Raum in neu adaptierter

Praxisgemeinschaft  
im 7. Bezirk an Kollegin  
zu vermieten.

Auskunft-Tel: 522 71 05  
Mag. Christine Prilhofer

bezahlte Anzeige



### Seminarräume !

Der Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse vermietet seine Seminarräume (Berggasse 17, 1090 Wien) zu den unten angeführten Konditionen für Ausbildungsveranstaltungen, Seminare, etc.

Bei längerfristigen Vereinbarungen kommen wir Ihnen preislich gerne entgegen.

#### Kontakt:

Hr. Dr. Knasmüller - Tel: 408 55 78  
Berggasse - Tel/Fax: 319 35 66

	pro Stunde	½ Tag	ganzer Tag
Großer Seminarraum (ca. 35 Personen)	220,-	820,-	1580,-
Mittlerer Seminarraum (ca. 12 Personen)	145,-	545,-	1030,-
Kleiner Seminarraum (Ca. 7 Personen)	77,-	245,-	460,-

Der Wiener Arbeitskreis ist kein Betrieb  
im Sinne des USt-Gesetzes.

bezahlte Anzeige

### INTEGRATIVE KÖRPERTHERAPIE (IKT)

Weiterbildung für Psychotherapeuten  
1 Jahr Grundausbildung: 28 Tage  
1,5 Jahre spezifischer Teil: 45 Tage

Leitung: Anselm Kicher und Andrea Pitzal  
Ergänzende Mitarbeit: Ingeborg Hildebrandt  
Dr. Hans Herzog, Barbara Keller

Einführungseminar 19./20. September 1998  
ERSTES INFORMATIONSGESPRÄCH  
IST KOSTENLOS

Informationen und Anmeldung:  
Psyche & Soma  
Institut für körperorientierte Psychotherapie  
1090 Wien, Servitengasse 15/5A  
Tel. u. Fax: 319 18 79

bezahlte Anzeige

PF  
S

WS 1998/99

Peter F. Schmid

PERSONENTRIERTE  
SEMINARE

AUSBILDUNG  
FORTBILDUNG  
WEITERBILDUNG

„Wer sich am Ziel glaubt,  
geht zurück.“

Lao-Tse

Wenn Sie an Fort- oder Weiterbildung interessiert sind,  
finden Sie in diesem Programmheft Veranstaltungen zu  
Theorie, Selbsterfahrung und Supervision.

Fordern Sie ein kostenloses Heft an:  
Univ. Doz. HSProf. Dr. Peter F. Schmid

Adresse: 1120 Wien, Koflergasse 4  
Tel.: 01 812 37 46, Fax: 01 812 45 78  
E-Mail: peter.f.schmid@kabelsignal.at  
<http://member.kabsi.at/peter.f.schmid>  
(ab Juli 1998)

PF  
S

bezahlte Anzeige



## Psychotherapeut- Innentreffen des 18. Bezirks

Am Do., 2.7.1998, 19.30 Uhr,  
mit den Themen:

- Kennenlernen
- Besprechung der Liste
- Zusammenarbeit mit ÄrztInnen

Ort: Psychotherapeutische  
Praxis Helga Seeböck  
Pötzleinsdorferstraße 19  
1180 Wien

Für das Buffet bitten wir um einen  
Unkostenbeitrag.

Bitte anmelden bis 26. Juni unter  
470 79 86 (Tel.+Fax) oder 409 59  
60 (Tel.+Fax)

Wir freuen uns auf Dein/Ihr  
Kommen.

Helga Seeböck  
Mag. Irmgard Stütz

## Regionalinfo News für den 5. Bezirk

Am Die., 3. Nov. 1998, 19:00 Uhr,  
mit Psychotherapeuten, Ärzten,  
Sozialarbeitern zum Thema:

- Runde Tisch zum Thema  
Gewalt an Frauen

Ort: Klare Sicht  
Emil Kralikgasse 4/6/48  
1050 Wien

### Achtung:

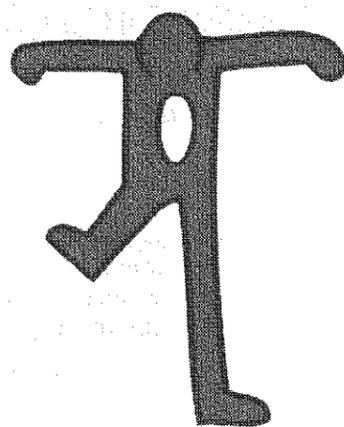
**Neues Lokal und neuer Tag  
für unsere Treffen:**

Dienstag 7. Juli 98, 20:00 Uhr  
Dienstag 1. Sep. 98, 20:00 Uhr

im Restaurant Waldviertler Hof  
Schönbrunner Straße 20  
1050 Wien  
Tel.: 586 35 12

Wir freuen uns auf Dein/Ihr  
Kommen.

Anna Legler-Guc  
(Tel.: 545 5335, Fax.: 544 9155)



helle, ruhige, wohnlich  
ingerichtete, auch für  
Kleingruppen geeignete

### RÄUME

(35 m<sup>2</sup>+ 20m<sup>2</sup>)  
in 100 m<sup>2</sup> Gemeinschafts-Praxis  
im 18. Bezirk  
(gute Verkehrslage)  
**ab sofort zu vermieten**

inkl. Strom, Gas, Reinigung,  
Benützung der Teeküche  
**keine Adaptierungskosten**

Nähere Informationen:  
Tel.: 0676/320 80 98  
Ingrid Stadler  
Physiotherapeutin

bezahlte Anzeige

## "Laß es polstern!" 1. Personzentriertes Fußballturnier

Leitung:

**Mag. Christian Fehringer & Roman Ottenschläger**  
Psychotherapeuten/"aktive und passive" Fußballer

Dieses 1. Personzentrierte Fußballturnier ladet alle Männer ein, die nicht nur  
an einem "gepflegten Hallenkick" interessiert sind, sondern auch am Austausch  
des Erlebten mit anderen.

Vom Setting her planen wir an diesem Tag:

Von 8<sup>00</sup>-14<sup>00</sup> Fußballturnier mit 3-4 Mannschaften, je nach Teilnehmerzahl. In der Mitte des  
Turniers gibt es 1 ½ Stunde die Möglichkeit zum Austausch untereinander. Ebenso von 16<sup>00</sup>-19<sup>00</sup>.

**Zeit:** Sonntag, 13. 9. 1998, 8<sup>00</sup>-19<sup>00</sup>

**Ort:** 1230 Wien, Haus der Begegnung, Perchtoldsdorferstr. 1

**Kosten:** 1.000,— und Hallen- Raummiete ca. 440,—

**Anmeldung:** bei Roman Ottenschläger tel. oder per fax: 02236/ 49 619  
bis 1. August 1998

**Teilnehmerzahl:** max. 20 Teilnehmer

**Anrechnung:** Propädeutikum, alle Aus- und Weiterbildungen des IPS 12 Stunden Selbsterfahrung

Nähere Informationen über die Veranstalter und zu anderen Personzentrierten Seminaren entnehmen Sie bitte dem Pro-  
gramm für das WS 1998/99 des Instituts für Personzentrierte Studien (IPS) der Arbeitsgemeinschaft Personzentrierte  
Psychotherapie, Gesprächsführung und Supervision (APG) erhältlich:

IPS - Koppstraße,  
1160 Wien, Tel.: 495 17 57

APG - Währingerstr. 50/1/13,  
1090 Wien, Tel.: 315 41 02



### Praxisraum

in  
psychotherapeutischer  
Gemeinschaftspraxis ab Juli  
**im 1. Bezirk  
zu vermieten.**

Anfragen unter **Tel. 408 93 49**  
Anrufbeantworter  
oder **Tel. 523.18.11**

bezahlte Anzeige

**Kolleginnen gesucht,**  
die einen  
**Praxisraum im 8. Bezirk**  
(20m<sup>2</sup>)

miteinander teilen möchten  
( ab September)

Auskunft: Brigitte Binder  
Tel.: 405 84 06 od. 406 80 41

bezahlte Anzeige

Ihr einfachster Weg  
zur eigenen Praxis

# TIZ

## THERAPIE IM ZENTRUM

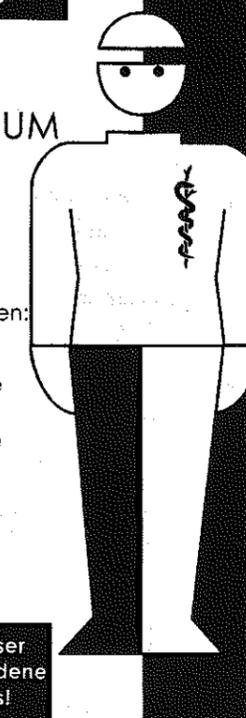
... ist eine gemeinsame  
Arbeitsstätte für Ärzte und  
Therapeuten der verschieden-  
sten Fachrichtungen am  
Hauptplatz von Wr. Neustadt.  
Folgende Fachrichtungen sind  
in unserem Team bereits vertreten:

- Akupunktur
- Gynäkologie
- Kardiologie
- Pulmologie
- Physio-  
therapie
- Psycho-  
therapie

### INFORMATION

Werner Kornfeld, Dipl.PT  
Telefon/Fax (02622) 84 444  
Gerhard Eder, Dipl.PT  
Telefon/Fax (02627) 81 205

Entscheiden auch Sie sich für unser  
Team und nutzen Sie die vorhandene  
Infrastruktur für Ihre eigene Praxis!



bezahlte Anzeige

## Regionalinfo

Der Weltkongreß für Psychotherapie in Wien 1999 war das beherrschende Thema der letzten Regionaltreffen. Im Vorfeld dieses Kongresses wird mit Hilfe der BezirkspsychotherapievertreterInnen eine Infoweche über Psychotherapie in den Bezirken organisiert. Kontakte zu den Bezirksämtern und zu den Bezirksärztevertretern sind bereits im Gange. Alle niedergelassenen Psychotherapeuten werden dabei um Mitarbeit gebeten. Am Ende dieser Psychotherapiewoche, die vom 21. Juni-26. Juni 1999 stattfindet, ist eine eintägige Publikumsmesse unter Mithilfe der Ausbildungsvereine geplant.

Wie auch beim Weltkongreß 1996 wird es wieder die Aktion "Gastfreundschaft" geben, bei der es die Möglichkeit gibt, Kollegen aus sozial schwachen Ländern während des Kongresses bei sich aufzunehmen.

Weitere Themen mit Vorträgen gab es zu Psychotherapie an Schulen, Gruppenpraxen und Psychotherapie in der Onkologie.

Immer wieder gibt es auch Kooperationstreffen mit Ärzten in den verschiedenen Bezirken.

Ich würde mich freuen, wenn auch Sie/Ihr beim nächsten Treffen teilnehmen könnten / könntet. Infos dazu gibt es bei den Regionaltreffen oder bei Ihren/Euren BezirkspsychotherapeutenvertreterInnen (BPV).

Zum Schluß wieder ein Aufruf, Infos und Beiträge zu den Basisthemen der einzelnen Regionen zu schicken, diesmal bis spätestens 15. August 98.

### Region SO

(4., 5., 6.,  
10., 11. Bezirk)

- **MO 15.6.1998**  
Weltkongreß für  
Psychotherapie in Wien 1999
- **MO 21.9.1998**
- **MO 19.10.1998**
- **MO 16.11.1998**
- **MO 21.12.1998**

jeweils 20.00 Uhr im  
Restaurant ASSIS  
Joanellgasse 9, 1060 Wien  
Tel. 587 22 16

### Region SW

(7., 12., 13., 14.,  
15., 23. Bezirk)

- **DI 16.6.1998**  
Weltkongreß für  
Psychotherapie in Wien 1999
- **DI 8.9.1998**
- **DI 13.10.1998**
- **DI 24.11.1998**
- **DI 15.12.1998**

jeweils 20.00 Uhr im  
Café REIGEN  
Hadikg. 62/Nisselg.  
1140 Wien  
Tel. 894 00 94

In der Hoffnung Sie/Euch bei dem nächsten Regionaltreffen zu sehen, Ihr/Euer

Hans Mauder

### Region NO

(1., 2., 3.,  
20., 21., 22. Bezirk)

- **DO 18.6.1998**  
Weltkongreß für  
Psychotherapie in Wien 1999
- **DO 10.9.1998**
- **DO 15.10.1998**
- **DO 12.11.1998**
- **DO 10.12.1998**

jeweils 20.00 Uhr im  
Restaurant WIENERWALD  
Pragerstr. 14, 1210 Wien  
Tel. 272 33 61

### Region NW

(8., 9., 16., 17.,  
18., 19. Bezirk)

- **DI 23.6.1998**  
Personenzentrierte Psycho-  
somatik (Josef Pennauer)
- **MO 24.9.1998**  
Psychodiagnostik (Dr. E. Hofer)
- **DO 29.10.1998**
- **DO 26.11.1998**
- **DO 17.12.1998**

jeweils 20.00 Uhr im  
Restaurant MARTINSCHLÖSSL  
Martinstr. 18, 1180 Wien  
Tel. 405 54 41

## News aus dem 6. Bezirk

Unter den PsychotherapeutInnen des 6. Bezirks hat sich bereits eine engagierte und kooperationsfreudige Gruppe gebildet. Folgende weitere Aktivitäten sind geplant:

1) **Mi, 17. Juni 1998, 19 Uhr 30**  
Treffen der PsychotherapeutInnen mit den niedergelassenen ÄrztInnen des Bezirks zum Thema

- Alkoholismus und dessen Therapie  
Ort: Krankenhaus der barmherzigen Schwestern, 1060 Wien, Stumpergasse 13

2) **Mo, 14. Sept. 1998, 19 Uhr 30**  
Treffen der BezirkspsychotherapeutInnen zu den Themen

- Planung weiterer Aktivitäten im Bezirk
- Brainstorming für unsere Aktivitäten anlässlich des Weltkongresses für Psychotherapie im Sommer 1999.

Ort: Cafe Ritter,  
1060 Wien, Mariahilferstr. 73

3) **Mo, 19. Okt. 1998 um 19:30**  
Treffen der PsychotherapeutInnen mit den VertragspsychologInnen für klinisch-psychologische Diagnostik zu den Themen:

- Austausch über den bisherigen Verlauf der Zusammenarbeit
- Planung weiterer Kooperationsmöglichkeiten.  
Ort: Cafe Ritter,  
1060 Wien, Mariahilferstr. 73

Die PsychotherapeutInnen des 6. Bezirks sind zu diesen Treffen herzlich eingeladen!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Christine Wakolbinger  
Tel.: 587 79 79

## Wege zum Menschen

Psychotherapiemethoden stellen sich vor

Anhand von Videos werden verschiedene psychotherapeutische Methoden, ihre Geschichte und ihre BegründerInnen vorgestellt und anschließend auch aktuelle Fragen zur "Psychotherapie auf Krankenschein" diskutiert. Es werden jeweils ein/e VertreterIn der gesetzlich anerkannten fachspezifischen Psychotherapiemethoden als auch ein/e VertreterIn des WLP anwesend sein.

- **29.9.98 "Die Kraft des Guten"**  
Gesprächspsychotherapie,  
Mag. Wolfgang Keil

- **5.10.98 "Das kreative Unbewußte wecken"**  
Hypnose - Hypnotherapie, Kristin Ritter, Peter Stöger

- **14.12.98 "Die Seele zwischen Phantasie und Realität"**  
Katathyme Imaginative Psychotherapie

- **11.1.99 "Die Fünf Freiheiten"**  
Systemische Familientherapie  
DSA Ingrid Farag

- **25.1.99 "Leben heißt wachsen"**  
Gestalttherapie

- jeweils MO 19.00 - 21.00  
in der VHS Urania  
Gastkarte: öS 50,-
- Leitung: Béatrix Pall  
für den WLP

## Service für Mitglieder

- **Rechtsschutz und Berufspflicht:** für Mitglieder gibt es vom ÖBVP in Kooperation mit der Interunfall sehr günstige Versicherungen Tel. 512 70 90.

- **Arztbedarf:** Diese Firma bietet WLP-Mitgliedern Einkaufsmöglichkeiten bei 120 Firmen entweder zu Großhandelspreisen oder mit Rabatten bis zu 50%.

- **Urania-Serie:** Als ReferentInnen zu "Wege zum Menschen - Psychotherapiemethoden stellen sich vor" werden nur WLP-Mitglieder eingeladen.

- **Einkaufsliste:** des ÖBVP ist für alle Mitglieder im Büro erhältlich Tel. 512 70 90.

- **WLP-Nachrichten:** erscheinen 6mal im Jahr und sind inklusive aller Sondernummern für WLP-Mitglieder gratis.

- **Inserate:** für Mitglieder reduzierter Anzeigenpreis: ab 1997 1 Seite öS 2200.-, 1/2 Seite öS 1100.-, 1/4 Seite öS 550.- und 1/8 Seite öS 275.-, jeweils zuzüglich 10% Anzeigenabgabe.

## Service für Nichtmitglieder

- **Abonnement der WLP-Nachrichten:** Schriftlich zu bestellen für Nicht-PsychotherapeutInnen oder Mitglieder anderer Landesverbände des ÖBVP ab 1997 zum Jahrespreis von öS 270.-

- **Inserate:** ab 1997 1 Seite öS 4400.-, 1/2 Seite öS 2200.-, 1/4 Seite öS 1100.- und 1/8 Seite öS 550.-, jeweils zuzüglich 10% Anzeigenabgabe

## Kurzinfos

- Der ÖBVP bietet für **InteressentInnen an einer Ausbildung zum/zur PsychotherapeutIn** kostenfreie Informationsabende an. Nächste Termine:  
Di. 1. September 98 und  
Di. 13. Oktober 98 jeweils  
um 19.30 h im ÖBVP-Büro.

Referentin: Elisabeth Töpel  
(Präsidium des ÖBVP, zuständig für Ausbildungsbelange)  
Infos und Anmeldung  
Tel. 513 17 301

- **Psychotherapie im Internet:**  
Der Psychotherapie-Server, kurz PTH-Server, ist ab jetzt im Testbetrieb unter <http://www.psychotherapie.at>. Ihre Anregungen sind willkommen!

- **WLP im Internet:**  
HTTP: //www.pips.co.at/wlp  
E-mail: wlp@pips.co.at

Die nächste Nummer der  
WLP-Nachrichten erscheint  
voraussichtlich Anfang September

Redaktionsschluß: 27. August 1998

### Vorstand

Vorsitzende	Dr. Jutta Fiegl	Leitung, PR
Vorsitzender Stv.	Heinz Laubreuter	Zeitung
Schriefführer	Hans Mauder	Regionen, Büro
Kassierin	DSA Ingrid Erkinger	Infostelle, Beschwerdestelle
Kassier Stv.	Claudia Reinhaller	PR
Sekretariat	Andrea Wolfart, Heidi Rohr	Mo Di Mi 11 - 14h, Do 15 - 18h

## Termine & Veranstaltungen

- **Sport und Psyche:**  
6. und 7. November 98  
Haus des Sports,  
Prinz Eugenstr. 12, 1040 Wien

Informationen: Hr. Brünner  
Österreichischer Sportlehrerverband  
Tel.: 408 16 39

- **Symposium**  
"Nach dem Tabu?":  
Gruppenanalytische Überlegungen zu Gott, Sex und Crime  
27. bis 29. November 98  
im Europahaus, 1140 Wien

Veranstalter: Sektion Gruppenpsychoanalyse im ÖAGG

Informationen:  
Irmgard Eisenbach-Stangl  
Tel.: (+43 1) 888 25 33 / 113  
Sonja Wohlatz  
Tel.: (+43 1) 315 63 72  
Rotenlöwengasse 2/14a,  
1190 Wien

## WLP-Termine

15.6.98 Regionaltreffen SO  
16.6.98 Regionaltreffen SW  
18.6.98 Regionaltreffen NO  
23.6.98 Regionaltreffen NW

1.9.98 ÖBVP Infoabend  
08.9.98 Regionaltreffen SW  
10.9.98 Regionaltreffen NO  
21.9.98 Regionaltreffen SO  
24.9.98 Regionaltreffen NW  
28.9.98 Psychotherapiemethodenreihe  
VHS Urania

5.10.98 Psychotherapiemethodenreihe  
VHS Urania  
13.10.98 ÖBVP Infoabend  
13.10.98 Regionaltreffen SW  
15.10.98 Regionaltreffen NO  
19.10.98 Regionaltreffen SO  
29.10.98 Regionaltreffen NW

12.11.98 Regionaltreffen NO  
16.11.98 Regionaltreffen SO  
24.11.98 Regionaltreffen SW  
26.11.98 Regionaltreffen NW

7.12.98 Psychotherapiemethodenreihe  
VHS Urania  
10.12.98 Regionaltreffen NO  
14.12.98 Psychotherapiemethodenreihe  
VHS Urania

15.12.98 Regionaltreffen SW  
17.12.98 Regionaltreffen NW  
21.12.98 Regionaltreffen NO

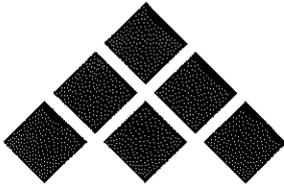
### Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:  
WLP, 1010 Wien, Rosenbursenstr. 8/3/8, Tel. & Fax.: 512 61 73  
Redaktion: Heinz Laubreuter, Dr. Gerhard Stemberger  
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.  
DVR: 0738506, Auflage: 1300  
Verlagspostamt: 1010 Wien, P.b.b

### An:

Frau DSA  
Ingrid Farag  
Würthg. 4a/7

A-1190 Wien



## Psychotherapie & Berufspolitik

- |   |   |
|---|---|
| ■ Brief der Vorsitzenden                                      | 2 |
| ■ Gesamtvertrag -<br>dieses Jahr sollte es sich entscheiden ! | 4 |
| ■ Aus der Psychotherapeutenliste gestrichen                   | 6 |
| ■ Sozialversicherung  | 8 |

## ÖBVP / WLP Intern

- |                                     |    |
|-------------------------------------|----|
| ■ 2. Weltkongreß für Psychotherapie | 10 |
| ■ Psychotherapie- Forschung         | 12 |

## WLP-Aktuell

- |                           |    |
|---------------------------|----|
| ■ FC Freud                | 13 |
| ■ Regional- & BezirksInfo | 18 |
| ■ Service & Termine       | 22 |

MitgliederInnenzeitschrift des Wiener Landesverbandes für Psychotherapie

# WLP-NACHRICHTEN